

Wiegenlied.*)

(Friedrich Wilhelm Gotter.)

Andante.

29. *p*

1. Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein, (es ruhn nun Schäfchen und Vö - ge - lein,
 2. Al - les im Schlosse schon liegt, al - les in Schlummer ge - wiegt;
 3. Wer ist be - glückter als du? Nichts als Ver - gnü - gen und Ruh!

1. Gar - ten und Wie - se ver - stummt, auch nicht ein Bien - chen mehr summt,
 2. re - get kein Mäuschen sich mehr, Kel - ler und Kü - che sind leer,
 3. Spiel - werk und Zu - cker voll - auf, und noch Ka - ros - sen im Lauf,

1. Lu - na mit sil - ber - nem Schein gu - cket zum Fen - ster her - ein,
 2. nur in der Zo - fe Ge - mach tö - net ein schmach - tendes Ach!
 3. al - les be - sorgt und be - reit, daß nur mein Prinzchen nicht schreit.

1. schla - fe beim sil - ber - nen Schein,
 2. Was für ein Ach mag dies sein?
 3. Was wird da künf - tig erst sein?

1 - 3. schla - fe, mein Prinzchen, schlaf ein, schlaf

ein, schlaf ein!

*) Die Komposition dieses Liedes, welche bisher Mozart zugeschrieben wurde, rührt von Bernhard Flies her.
 Edition Peters. 9536